

Studie des Instituts für die Erforschung totalitärer Regime
Der Stand der Vermittlung von Zeitgeschichte
25.6.2012

Hauptergebnisse

Thema: Geschichtsunterricht

- Die Lehrkräfte betrachten als Hauptziel des Geschichtsunterrichts: den Schülern beizubringen, Informationen zu recherchieren und zu bearbeiten, ihre Meinung verteidigen zu können und sinnvolle Diskussionen zu führen
- Beinahe 90 % der Lehrer berücksichtigen im Unterricht tagesaktuelle Ereignisse
- Zu den drei meistgenutzten Arbeitsmitteln bei der Vorbereitung des Unterrichts zählen das Schulbuch, das Internet sowie Dokumentarfilme.
- Zu den drei meistgenutzten Unterrichtsmaterialien gehören Arbeitsblätter, Dokumentar- und Radioprogramme sowie Fachbücher
- Als größte Barriere bei der Verwendung von Materialien nennen die Lehrkräfte nicht ausreichende Zeit für die Verwendung des Materials im Unterricht und für die Recherche dieses Materials. Mehr als 40% der Lehrer meinen, dass sich die Schüler für die Unterrichtsmaterialien nicht interessieren.
- Die Lehrer würden im Unterricht gerne verstärkt Zeitzeugenerinnerungen, Archivmaterialien und Dokumentar- und Radioprogramme einsetzen. Als Hilfsmittel würden sie gerne vermehrt interaktive Internetpräsentationen, DVD-Materialien und zeitgenössisches Material verwenden.
- Zwei Drittel der befragten Lehrer meinen, dass man der Vermittlung der Zeitgeschichte mehr Zeit widmen sollte.
- Die Pädagogen widmen sich im Rahmen der Vermittlung der zeitgenössischen, tschechischen Geschichte vor allem den Umbruchjahren 1968 und 1989 sowie den politischen Schauprozessen der fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts.

Thema: Lehrkräfte

- Die Umstände, die laut den Lehrkräften am meisten die Lehrtätigkeit behindern, ist die Einstellung der Schüler zum Unterricht.
- Bei der Frage zum Interesse der Kollegen an der Vermittlung von Zeitgeschichte erhielt die eindeutigste Unterstützung die Aussage, dass die Art und Weise der Vermittlung moderner Geschichte vor allem von den Werten und Erfahrungen der Pädagogen abhängen.
- Geschichtslehrer arbeiten meistens mit Lehrern der Fächer Bürgerkunde, Gesellschaftskunde, Tschechisch und Erdkunde zusammen.
- Zu den größten Hindernissen in der Vermittlung von Zeitgeschichte zähle laut den Vorstellungen der Pädagogen die Einstellung ihrer Kollegen und manchmal auch der Eltern.

Thema: Rahmenbedingungen

- Die Lehrplanreformen haben laut 62% der Lehrkräfte bisher keine positiven Effekte auf die Verbesserung der Qualität des Unterrichts gezeigt.
- Laut zwei Drittel der Befragten hatten die Lehrplanreformen den größten Einfluss bei der Unterstützung interdisziplinärer Verknüpfungen, aber hätten auch den Unterricht durch unnötige, administrative Aufgaben erschwert.
- Der größte Teil der Pädagogen (17%) besuchte in den vergangenen drei Jahren zwei oder drei Fortbildungen. Es gab Schwierigkeiten damit, dass manchmal diese Kurse aufgrund mangelnden Interesses abgesagt wurden.
- Die Lehrkräfte benutzen zur Vorbereitung ihres Unterrichts der Zeitgeschichte am häufigsten Angebote des Tschechischen Fernsehens, aus dem Internet, von der Gedenkstätte Theresienstadt und vom Institut für die Erforschung totalitärer Regime.
- Die Bewertung der Haltung der Schulleitung zur Vermittlung von Zeitgeschichte teilt die Lehrkräfte in zwei Hälften; die eine Hälfte ist der Meinung, dass die Schulleitung ihren Unterricht unterstützt; die zweite meint, dass die Leitung sich für die Vermittlung zeitgenössischer Geschichte nicht interessiert.
- Etwa jeder vierte Geschichtslehrer sieht Nachholbedarf in den materiellen Bedingungen bei der Vorbereitung des Geschichtsunterrichts.

Thema: Schüler und ihre Familien

- Nicht ganz die Hälfte der Pädagogen ist der Meinung, dass das Interesse der Schüler an Zeitgeschichte ähnlich ist wie das Interesse an anderen historischen Epochen
- Die Schüler zeigen das größte Interesse an Kriegsgeschichte, Zeitzeugenerinnerungen, lokaler Geschichte und Alltagsgeschichte.
- Laut 56% der Lehrkräfte ist weniger als ein Viertel der Schüler in der Lage, historische Erkenntnisse kritisch zu analysieren.
- Das Interesse der Schüler an Geschichte in ihrer Freizeit ist laut drei Viertel der Befragten eher nebensächlich.
- Laut den Lehrern würden vor allem Filme mit historischer Thematik bei den Schülern Interesse an der Vergangenheit hervorrufen.
- Auf die Vorstellungen der Schüler von der Vergangenheit haben in der heutigen Zeit die Massenmedien und das Internet einen bedeutenden Einfluss. Davon sind über 90% der Lehrer überzeugt. Einen großen Einfluss habe laut 74% der Befragten auch die Familie.

*Übersetzung: Dorothee Ahlers, Projekt „Geschichtsbausteine Bayern-Böhmen“
(www.geschichtsbausteine-bayern-boehmen.de)*